



Mischwesen im russischem Blockhaus - Eine Ausstellung der Kölner Künstlerin Patrizia Marchese

„Eine geheimnisvolle Zusammenkunft von Mischwesen in einem archaischen Raum“ - so beschreibt Patrizia Marchese ihre Installation „Wolfkammer“. Anlässlich der Art Cologne ist die Ausstellung **vom 23. April bis 10. Mai** im Blockhaus des deutsch-russischen Künstlers Igor Sacharow zu sehen. Das Blockhaus steht auf dem Gelände des Georg-Simon-Ohm-Berufskollegs und dient dort als Plattform zur Bildung interkultureller Netzwerke. Die 60 Jahre alten Kieferstämme des Blockhauses stammen aus dem Ural und bieten eine ideale Kulisse für das unheimliche Treffen von Patrizia Marcheses Mischwesen.

Auf bühnenhafte Art inszeniert die Künstlerin bekannte Klischees aus der Märchenwelt, die sie mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Realitäten konfrontiert. Dabei nutzt sie die magische Wirkung dieses außergewöhnlichen Ortes, um sinnliche und träumerische Dimensionen sichtbar zu machen, die in alltäglichen Dingen liegen. Bietet der fensterlose Raum den leblosen Protagonisten in dem unheimlichen Spiel möglicherweise Schutz oder wird er zum Ort des Schreckens, einem Ort nie wiederkehrenden Glücks? Genau wie im Märchen lässt die Rauminszenierung erahnen, dass hier nichts in Ordnung ist. Kleine Mädchen werden zu Werwölfen, lieb und grausam zugleich. Der Wolf, gefürchtet und geachtet, gesellt sich zu ihnen. Freiwillig? Ein Gefangener? Für immer?

Eindeutige Antworten gibt Patrizia Marchese nicht. Doch vermittelt ihre Arbeit den Eindruck, dass die Geheimnisse des Lebens, die sich an Gegenständen der realen Lebenswelt festmachen, oftmals etwas Obskures an sich haben. So verbindet die Installation das Blockhaus aus dem Ural, wo Wölfe heute noch zur Plage werden können, mit dem Ort „Wolfkammer“ aus dem Bergischen Land nahe Köln und verknüpft damit gegenwärtige Realität am Rande Europas mit längst Vergangenen, das sich nur noch in Märchen oder Kölner Ortsnamen wiederfindet.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg und dem Verein „Syntopia e.V.“ durchgeführt und von Erich Witschke kuratiert.

Eröffnung: 23.04.09, 18 Uhr

Öffnungszeiten: Donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr

Ausstellungsort: Westerwaldstraße 92

51105 Köln (Humboldt-Gremberg)

Eintritt frei